

zappa-verlag.ch

Timo im Weltall

Stefan Thut

© zappa-verlag.ch

Die Rechte für dieses Theaterstück hat der zappa-verlag.ch übernommen.

Wir sind bemüht, Schulen und anderen Kinder- und Jugendtheatergruppen unsere Stücke zu minimalen Beiträgen zugänglich zu machen. Wir bitten im Sinne der Fairness, die untenstehenden Regeln einzuhalten

1. Der Zappa-Verlag erteilt die Rechte für eine einzelne Aufführungsserie. Als Aufführungsserie gelten bis zu max. 8 Aufführungen der gleichen Gruppe und Inszenierung in einem Zeitraum von max. 3 Wochen. Jede neue Inszenierung, resp. jede neue Gruppe wird erneut abgerechnet.
2. Das PDF Dokument darf für den internen Gebrauch der entsprechenden Theatergruppe kopiert werden und im Sinne eines Textheftes den einzelnen Schauspielerinnen und Schauspielern abgegeben werden. Jede weitere Verbreitung ist untersagt.
3. Die Kosten stellen sich wie folgt zusammen:
 - Grundgebühr: Für Stücke ohne Musik: 100 Franken,
ausserhalb der Schweiz: 60 Euro
 - Für Stücke mit Musik: 150 Franken,
ausserhalb der Schweiz 90 Euro
 - 10 Prozent der Roheinnahmen, sprich sämtlicher Eintritte oder Kollekten.
4. Die Abrechnung ist bis spätestens 3 Wochen nach der Darniere dem zappa-verlag.ch zur Rechnungsstellung einzureichen.

zappa-verlag.ch
Inh. Stefan Koch-Spinnler
Hinterdorfweg 1
6042 Dietwil

info@zappa-verlag.ch

Timo im Weltall

Ein Musical vom Anderssein

© 2008 by Stefan Thut, alle Rechte bei zappa-verlag.ch

Theatertext

Szene 1

Bühne: Sternennacht mit schwebenden Planeten (ev. UV-Licht). In der Mitte ein grosses Bett, in dem jemand schnarcht. Ein Fenster ist hinter dem Bett. Im Hintergrund Space-Sound. Scheinwerfer auf Erzähler am Rand der Bühne.

Erzähler: Psst...., nicht wecken! Das ist Timo. Er schläft gerade.

Bühne: Licht weg von Erzähler. Weiteres Geschnarche und Space-Sound. Licht wieder auf Erzähler.

Erzähler: Ups, hab ganz vergessen, ihr seht ja nicht, was Timo träumt! Timo träumt sehr viel und sehr lebhaft. Aber eigentlich ist schnell erzählt, von was er träumt. Er träumt nämlich immer dasselbe.

Er träumt von Planeten, von Kometen, von Raumschiffen, von Sternschnuppen, von Marsmenschen und all diesen seltsamen Geschöpfen, die da irgendwo in den unendlichen Weiten des Weltalls leben.

In seinen Träumen hat Timo das Weltall mindestens schon 1000 Mal bereist. Und ich glaube, auch diese Nacht wird er wieder zu einer Reise aufbrechen.

Wollt ihr ihn begleiten?

Wie, ich höre euch so schlecht. Wollt ihr ihn begleiten?

Gut, dann lade ich euch ein, auf Timos Reise in das Weltall.

Bühne: Licht weg. Chor stellt sich links und rechts des Bettes auf.

Lied: Timos Traum (Timo sitzt zuerst im Bett auf und singt die 1. Strophe, danach geht er aus dem Bett. Timo singt jeweils die Strophen, der Chor die Refrains.)

Bühne: Chor geht von der Bühne weg, Licht aus, Timo kriecht wieder in sein Bett und schnarcht. Grosses Getöse mit Spring Drum, Scheinwerfer auf Rakete, die vom Himmel herab schwebt und neben Timos Bett landet, Licht an.

Timo: (Erwacht, gähnt und streckt sich) Uaahh,....., ah da ist ja meine Rakete. Mal schauen wohin sie mich dieses Mal bringt. Ah, ich freue mich jetzt schon wieder auf all die spannenden und interessanten Bewohner von fernen Planeten!

Bühne: Timo steigt in (hinter) die Rakete. Getöse mit Spring Drum, Licht ab, Suchscheinwerfer auf Rakete. Rakete steigt in den Planetenhimmel auf. Licht ganz ab.

Szene 2

Bühne: Licht geht wieder an. Im Hintergrund steht eine Maschine. Im Vordergrund laufen Roboter hin und her. Jeder wiederholt immer wieder im gleichen Rhythmus dasselbe Wort (rechnen, laden, tragen, denken, ohne Stopp, usw.) und führt einen bestimmten Bewegungsablauf dazu aus. Einer bleibt im Vordergrund stehen und macht nur noch dieselbe Bewegung. Nach und nach gesellt sich einer nach dem anderen dazu. So bilden sie eine art zusammenhängende Maschine. Plötzlich setzt Getöse von Spring Drum ein. Rakete landet mit Suchscheinwerfer. Die 'Robotermaschine' stoppt abrupt und alle Roboter schauen erstaunt zur Rakete.

Timo: (Steigt aus der Rakete aus, streckt freudig überrascht die Arme aus und schaut sich um.) Wow, das ist ja ein toller Planet! Mit richtig vielen Maschinen und Computern. Alles funkelt und piepst. Wenn das meine Klassenkameraden sehen könnten, die würden schön staunen.

(Er entdeckt die Roboter und merkt, dass das die Bewohner des Planeten sind.) Ups, aha, ja schau einer an, das sind ja richtige Roboter, die hier leben! Hallo zusammen, ich bin Timo. Ich komme von der Erde. Das ist dieser blaue Planet da oben (zeigt

auf einen blauen Planeten am Himmel). Auf der Erde leben Menschen aus Fleisch und Blut. Es gibt schwarze, weisse, gelbe, rote....

Roboter1: (unterbricht ihn) Stopp!

Timo: (verduzt) Wie, was, was ist los?

Roboter2: Stopp!

Roboter3: Stopp! (usw. alle Roboter sagen nacheinander Stopp. Die Maschine 'fällt' langsam auseinander bis alle Roboter einzeln dastehen.)

Timo: Könnt ihr auch noch etwas anderes Sagen? Ihr scheint ja nicht gerade sehr gesprächig zu sein.

Roboter1: Stopp! - Programmabbruch! - Neu laden! - Notfallprogramm starten!

Timo: (beleidigt) Hey, ich bin kein Notfall! Was soll das?

Roboter2: Notfallprogramm gestartet! - Kontakt mit fremdem Element aufnehmen! - In den Sprechmodus wechseln!

Timo: Ich bin doch kein fremdes Element! Ich bin Timo! Ich möchte euch kennen lernen! Ich komme in guten Absichten!

Roboter3: Abstimmen auf Erdenmensch! - Vorstellung starten!

Bühne: Verdunkeln. Chor steht zur Unterstützung hinter die Roboter. Suchscheinwerfer auf 'Roboterchor'.

Lied: Robotik Tragik (Strophen singen alle. Refrain singt nur ein oder zwei Roboter)

Bühne: Licht wird wieder heller. Chor geht weg.

Timo: Oh je, das ist aber kein lustiges Leben. Kommt doch auf die Erde! Auf der Erde können die Menschen lachen, singen, spielen und es lustig haben.

Roboter1: Fremdes Element muss gehen! – Notfallprogramm wurde schon zu lange beansprucht! – Gefahr eines Errors!

Timo: Hey, lasst mich doch noch etwas von den Erdenbewohnern erzählen. Ich tue euch ja nichts Böses!

Roboter2: Festplatte überhitzt in 7 Nanodekaden! – Fremdes Element ein letztes Mal akustisch zum Abzug auffordern! – Entstörungsprogramm laden!

Timo: Ach, mit euch kann man wirklich nicht reden! (Geht enttäuscht mit hängendem Kopf zur Rakete)

Roboter3: Entstörungsprogramm geladen! - Fremdes Element entfernt sich! – In Warteschlange gehen! – Warteposition einnehmen!

Bühne: Alle Roboter stellen sich in einer Reihe auf und strecken die Arme aus (Stoppzeichen). Timo steigt mit hängendem Kopf in die Rakete. Licht weg, Suchscheinwerfer auf Rakete. Getöse von Spring Drum. Rakete verschwindet im Himmel. Licht ab.

Szene 3

Bühne: Licht an (ev. UV-Licht). Im Hintergrund schwarzweisse Wolkenkratzer-Skyline. Im Vordergrund sitzen ein paar schwarzweiss angezogene Menschen mit ernster Miene in einem Halbkreis und diskutieren miteinander.

Ernst1: Ich sage euch, das ist eine ernste Angelegenheit. Das wird mal noch ein böses Ende nehmen. Wir müssen dringend etwas unternehmen!

Ernst2: Was ist es denn, das dich so sorgvoll aufblühen lässt?

Ernst3: Eine ernste Angelegenheit. Heute Morgen haben in der nationalen Schule der Ernsthaftigkeit tatsächlich zwei Kinder gekichert!

(mehrere Teilnehmer schrecken auf, sagen 'Nein', 'Sowas', 'Schrecklich', schütteln die Köpfe, schlagen die Hände vor das Gesicht)

Ernst1: Wir müssen dieser positiven Entwicklung einen Riegel schieben. Ein solches Gekicher ist der Anfang vom Untergang unserer Kultur. Wir müssen unsere Ernsthaftigkeit mit aller Ernsthaftigkeit verteidigen.

Ernst4: Diese aufkeimende Freude und Fröhlichkeit bedroht unsere heiligen und wohlüberlegten Werte. Es gibt gute Gründe, warum wir uns zur Ernsthaftigkeit verpflichtet haben. Oder kann mir jemand erklären, wie man in der Schule fröhlich und lustig etwas lernen soll? Das geht einfach nicht!

Ernst3: Bürger der Ernsthaftigkeit, hat jemand eine Idee, wie wir dieser freudvollen Bedrohung begegnen sollen?

Ernst5: Wir lassen die zwei leichtsinnigen Kinder eine ganze Nacht lang in einem Witzbuch lesen. Dann wird ihnen das Lachen schon vergehen!

(zustimmendes Kopfnicken, einige sagen 'Gute Idee', 'Recht hat er', 'Genau so machen wir das' usw.)

Bühne: Die Diskussion wird durch das Getöse der Spring Drum unterbrochen. Timos Rakete landet beleuchtet vom Suchscheinwerfer. Die ernsten Leute betrachten die Rakete überrascht und stehen auf.

Timo: (steigt aus der Rakete aus) Ah, toll, ganz normale Bewohner wie auf der Erde. Das tut gut, nach diesen seltsamen Robotern. Endlich Leute, die mich verstehen und nicht so wirre Sachen erzählen.

Ernst1: Achtung Leute, ein Kind! Und zudem von einem anderen Stern. Da lauert Gefahr!

Timo: (geht auf die ernsten Leute zu) Hallo miteinander, ich freue mich ausserordentlich euch zu treffen. Mein Name ist Timo, ich komme von der Erde, dem blauen Planet. Bei mir zuhause bin ich übrigens bekannt für meine tollen Witze. Soll ich euch einen erzählen?

(die ernsten Leute schauen sich erschrocken an)

Ernst4: Wir freuen uns hingegen ganz und gar nicht, und sehen uns in eine sehr ernste Lage versetzt. Was uns allerdings wieder sehr liegt, denn in ernsten Lagen kennen wir uns aus.

Ernst2: Willst du dich nicht zu uns setzen, damit wir diese ernste Lage in aller Ruhe und mit aller erforderlichen Ernsthaftigkeit besprechen können?

Timo: (runzelt die Stirn und setzt sich verduzt zu den ernsten Leuten in den Halbkreis) Ihr redet so wirres Zeug, ich verstehe euch gar nicht. Ich glaube, ich muss die Situation etwas auflockern. Ich hätte da einen passenden Witz! Moment (überlegt kurz): Sitzen zwei Marsmenschen auf einem Planet. Sagt der eine: "Pieps!" Nach einer Stunde sagt der andere: "Pieps!" Nach einer weiteren Stunde kommt ein dritter Marsmensch auf einer fliegenden Untertasse dazu und sagt zu ihnen: "Pieps, pieps, pieps!" Da sagt der erste zum zweiten Marsmenschen: "Komm wir fliegen weg, der piepst mir zu viel!" (Timo lacht ganz fest über seinen eigenen Witz)

(die ernsten Leute schauen sich ganz entgeistert an)

Ernst5: Ich glaube, dem müssen wir so schnell wie möglich ein Witzbuch zur Strafe in die Hände drücken!

Ernst1: (mit ernster Stimme) Timo...oder, so heisst du doch? (Timo nickt) Ich glaube, wir müssen dir da mal etwas erklären. Hör gut zu!

Bühne: Die ernsten Leute stehen vor ihren Stühlen auf, Timo bleibt in der Mitte sitzen. Hinter die ernsten Leute stellt sich der Chor. Licht etwas verdunkeln.

Lied: Kein Witz (die eine Hälfte singt die zwei Strophen, die andere Hälfte singt die zwei Refrains)

(Chor geht weg, Licht wieder heller)

Timo: Aber das kann doch nicht euer Ernst sein? Was ist denn das für ein Leben, so ganz ohne Spass und Freude? Ich kann nicht glauben, dass ihr so leben könnt!

Ernst1: (Die ernsten Leute stehen immer noch hinter ihren Stühlen) Timo, ich glaube, die Lage ist Ernst. Du scheinst komplett andere

zappa-verlag.ch
inh. stefan koch
hinterdorfweg 1
6042 dietwil
info@zappa-verlag.ch
www.zappa-verlag.ch



Auf Wunsch des Autors wurden hier zwei Seiten entfernt. Wenn Sie für eine Aufführung eine vollständige Version wünschen, können Sie dies bei uns zur Ansicht bestellen.

info@zappa-verlag.ch

**Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
sowie Aufführung
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch**

- Timo: Ach, so, ja, ähm, hallo zusammen, ich bin Timo. Ich komme von der Erde, diesem blauen Planeten da oben (zeigt in den Himmel). Und wer seid ihr?
- Hipper5: Ich bin Groovy-Tom-One (gruufi-tom-wuan), und das sind meine Brüder Groovy-Tom-Two, Groovy-Tom-Three, Groovy-Tom-Four und Groovy-Tom-Five. Hey, give me five (*giv mi faif*), willkommen auf dem coolsten Planeten des Universums. (Hält Timo die Hand hin, doch dieser weiss nicht was er damit anfangen soll und schaut ihn verdutzt an)
- Hipper5: Komm schlag mit der Hand drauf! (Timo schlägt drauf) Ja, und jetzt musst du deine Hand hinhalten. (Timo hält seine Hand hin und Hipper5 schlägt drauf) Und jetzt noch oben, Mann. (Sie klatschen die Hände auf Kopfhöhe noch zusammen)
- Hipper3: Mann, du scheinst ja ziemlich out (*aut*) zu sein! Du kommst wohl eher von hinter dem Mond! (alle lachen)
- Hipper4: Kannst du uns wenigstens einen coolen Trick mit dem Skateboard zeigen? (Hält Timo das Skateboard hin)
- Timo: (Schüttelt den Kopf) Entschuldigt Leute, aber ich bin noch nie mit so einem Ding gefahren.
- Hipper4: Ja, dann versuch es einfach mal. Ist voll easy (*isi*)! (Legt das Skateboard auf den Boden)
- (Timo steigt auf das Skateboard, fährt zwei Meter und fällt um. Alle lachen ihn aus.)
- Hipper1: Oky-Doky, das kannst du also auch nicht. Wie sieht es denn mit einem coolen rhyme (*raim*) aus?
- (Die anderen stimmen zu: Oh ja/genau/ja, mach mal einen rhyme)
- Timo: (Timo steht auf und hält sich den Arm. Man sieht dass er Schmerzen hat. Sagt unsicher.) Entschuldigt, aber was ist ein rhyme (*raim*) genau?

Hipper1: Zigi-zigi-zagg-zagg, zapp-zapp
Wer nicht mitmacht, ist schlapp

(Die anderen stimmen ein)

Timo: Ihr müsst wirklich entschuldigen, aber ich verstehe immer noch nicht was ein rhyme ist. (Zuckt mit den Schultern)

Hipper3: Jungs, ich glaube es wird Zeit, dass wir unserem Kollegen hier mal erklären, was Sache ist.

Bühne: Die anderen stimmen zu. Alle stellen sich in einer Reihe auf, der Chor stellt sich hinter die Hipper. Die Musik beginnt. Licht etwas dunkler und Suchscheinwerfer auf Hipper3.

Lied: Wir sind so cool (Strophe 1 singt Hipper3, den Refrain alle, Strophe 2 Hipper 4)

(Licht ganz an, Chor geht weg)

Timo: (ganz enttäuscht) Wenn ihr meint, dass ich nicht hierhin gehöre, dann gehe ich halt wieder. Irgendwie bin ich mir das langsam gewohnt.

Bühne: Timo schlurft fast weinend in seine Rakete. Spring Drum Getöse, Suchscheinwerfer auf Rakete. Die Rakete steigt in den Himmel. Licht aus.

Szene 5

Bühne: Licht geht an. Im Hintergrund sieht man das Innere der Rakete (Schalthebel, Fenster mit Weltallhintergrund, usw.). An einer Stelle ist es weiss, damit man mit dem Hellraumprojektor etwas darauf projizieren kann. Ein Hellraumprojektor steht bereit. Die Spring Drums hört man ganz leise im Hintergrund. Timo sitzt auf einem Stuhl an den Steuerknüppeln.

Timo: (ganz verzweifelt) Was mach ich nur falsch? Ich hab mich so auf diese Reise durch das Weltall gefreut. War voller Vorfreude auf all die Leute auf den anderen Planeten. Ich war gespannt, wie andere Wesen auf anderen Welten leben. (Pause) Und jetzt das!

Die sind so engstirnig und denken ja nur an sich! (Pause) Und ich Trottel dachte, dass ich mit ganz vielen neuen Freunden auf die Erde zurückkehren werde. Was mach ich jetzt nur? So kann doch nicht ein Traum enden.

Bühne: Licht etwas dunkler. Suchscheinwerfer auf Timo. Chor stellt sich neben Timo auf. Timo stellt sich vor seinem Stuhl auf.

Lied: Timos Verzweiflung (Der erste Durchgang singt Timo, der zweite Durchgang der ganze Chor)

Bühne: Licht geht wieder ganz an. Chor geht weg.

Timo: Ich hab's! Einen letzten Versuch wage ich. So schnell gibt Timo nicht auf! Wäre ja gelacht, wenn mein Traum so enden sollte. (Pause) Ich lade alle auf die Erde ein und zeige ihnen, wie schön wir es hier haben. Ich zeige ihnen, dass es auch anders geht. Ich zeige ihnen, dass es nicht nur einen Weg gibt, und dass Anderssein nicht unbedingt schlecht sein muss. Nein, bei anderen Leuten kann nämlich ganz viel Interessantes lernen. (Pause)
Jetzt zeichne ich ganz schnell eine Einladung und lade alle zu mir nach Hause ein.

Bühne: Timo setzt sich an den Hellraumprojektor und kritzelt etwas darauf rum. Dann stellt er den Hellraumprojektor an und man sieht seine Einladung. Licht ab. Der Hellraumprojektor bleibt an.

Szene 6

Bühne: Licht an. Wir befinden uns wieder in Timos Zimmer mit dem Bett und dem Fenster im Hintergrund. Zusätzlich bleiben die weiße Fläche und der Hellraumprojektor stehen, und die Rakete steht am Boden. In Timos Zimmer befinden sich neben Timo zwei Roboter, zwei ernste Leute und zwei Hipper.

Timo: (ganz erfreut) Willkommen auf der Erde! Schön dass ihr alle den weiten Weg durch das Weltall gefunden habt. Es freut mich, dass ich euch heute die Erde, den blauen Planeten, etwas genauer darf vorstellen.

- Ernst1: Du hast gesagt, dass wir hier etwas von ganz ernster Wichtigkeit erfahren werden. Ich hoffe, du enttäuschst uns nicht! Nur die Erde kennen zu lernen kann ja nicht von so grosser Wichtigkeit sein.
- Hipper1: Hey, Mann, wo sind denn jetzt hier all die coolen Leute? So groovy (*grufi*) sieht die Gesellschaft hier nicht aus!
- Roboter1: Wo sind denn hier die Ma-schi-nen? – Fremde Elemente entdeckt! – Unbekannte Objekte noch nicht verifiziert! – Stopp!
- Timo: Moment, Moment! Nur nicht so hastig! Lasst mich bitte mal zuerst zwei, drei Worte sagen. Danach könnt ihr dann immer noch gehen, wenn ihr unbedingt wollt. (Pause)
Ich zeige euch jetzt, was wir auf der Erde alles haben:
- Bühne: Timo legt Folien mit den entsprechenden Bildern auf den Hellraumprojektor. Licht fast weg. Im Hintergrund Space-Sound.
- Timo: Wir haben eine wunderschöne Natur auf der Erde.
Wir haben die verschiedensten Tiere auf der Erde.
Wir haben riesige Städte und Häuser auf der Erde.
- Hipper2: Mann, das ist ja wie in der Schule hier.
- Timo: Wir haben tolle Maschinen und Technik auf der Erde.
Wir haben Telefone und Computer auf der Erde.
- Roboter2: (zu Roboter1) Super! – Diese Maschinen würden für uns die Arbeit machen! – Wir könnten den ganzen Tag in Maschinenöl baden! (Roboter1 nickt zustimmend und freut sich ob diesem Gedanken)
- Timo: Wir haben total coole Typen auf der Erde.
Wir haben in den Städten riesige Graffitis.
Wir haben weltbekannte Hip-Hop-Stars.
Und wir haben weltbekannte Skater.
- Hipper1: Hey, jo, Mann, hier scheint eine riesen Party am Start zu sein.
- Hipper2: Die Tricks von diesen Skatern möchte ich sehen. Sieht echt abgefahren aus!

Timo: Wir haben Menschen, die Lachen.
Und wir haben Menschen die traurig sind.
Auf der Erde gibt es Menschen, die sich gern haben und sich umarmen.
Hier gibt es ernsthafte Professoren...
...und kichernde Kinder.

Ernst1: Ja, ja, das ist ja alles schön und gut. Aber was möchtest du uns damit zeigen? Wir haben noch ernsthafte Dinge auf unserem Planeten zu erledigen.

Timo: Was ich damit euch zeigen möchte? Dass es hier auf nur einem einzigen Planeten so viele verschiedene Menschen gibt: Es gibt traurige, es gibt lustige, es gibt ernsthafte und es gibt Quasseltanten, es gibt reiche und arme, grosse und kleine, es gibt spiessige und coole... Und alle leben sie hier nebeneinander. Alle kommen sie hier auf diesem Planeten miteinander aus! Ist das nicht einmalig? Ist das nicht das schönste, was es geben kann? Ist das nicht viel schöner, als wenn es nur eine einzige Sorte Menschen geben würde?

Ernst2: Also ich muss sagen, hier hat er einen Punkt! Und mit welcher Ernsthaftigkeit er das vorgetragen hat... Ich muss schon sagen, der Kerl hat mehr drauf, als ich ihm gegeben hätte.

Roboter1: Darf ich Timo auf unseren Planeten einladen? – Maschinen möchten lernen.

Hipper2: Hey, groovy Timo, können wir noch ein bisschen auf der Erde bleiben? Ich möchte mal so eure coolen rhymes hören.

Bühne: Licht weg. Suchscheinwerfer auf Erzähler.

Erzähler: Und so hat Timos Traum doch noch ein gutes Ende genommen. Jetzt kann Timo mit gutem Gewissen aufwachen. Und wer weiss, vielleicht träumt er ja bereits in der nächsten Nacht wieder von all den schönen Planeten, die noch auf seinen Besuch warten.

Bühne: Licht an. Musik an. Alle stehen auf der Bühne: Ein paar Roboter, ein paar Hipper, ein paar Ernste, der ganze Chor. Timo steht ihnen gegenüber.

Lied: Ich hab's geschafft (Die Strophen plus die ersten drei Zeilen vom Refrain singt Timo. Die letzten zwei Zeilen von Refrain plus den ganzen letzten Refrain singen alle anderen.)

Bühne: Licht an. Alle stellen sich in eine Reihe und verneigen sich.

**Jede Leseprobe
sowie Vervielfältigung
sowie Aufführung
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch**

TIMOS TRAUM

Musical: Timo im Weltall

1. Sonne, Mond und Sterne,
hab ich so gerne.
Möchte wegfliegen,
die Schwerkraft besiegen.

Ref.: Doch der Mars ist so weit weg.
Kann ihn nicht berühr'n.
Das Universum ist mein Traum.
Es kann mich leicht verführ'n.
Will die Planeten alle seh'n.
Komm, lass dies all's gescheh'n.

2. Verlasse mein Schlafzimmer,
fliege für immer.
Die Erde umrunden,
das Weltall erkunden.

Ref.: Doch der Mars ist so weit weg.
Kann ihn nicht berühr'n.
Das Universum ist mein Traum.
Es kann mich leicht verführ'n.
Will die Planeten alle seh'n.
Komm, lass dies all's gescheh'n.

3. Will nicht hier festkleben,
würde alles geben,
nur für eine Reise,
die bringt mich weg ganz leise.

Ref.: Doch der Mars ist so weit weg.
Kann ihn nicht berühr'n.
Das Universum ist mein Traum.
Es kann mich leicht verführ'n.
Will die Planeten alle seh'n.
Komm, lass dies all's gescheh'n.

Ablauf

2x Vorspiel

1. Strophe

Refrain

2. Strophe

Refrain

3. Strophe

Refrain

ROBOTIK TRAGIK

Musical: Timo im Weltall

1. Wir Ro – bo – ter
le – ben hier und
ar – bei – ten sehr hart.

2. Rech – nen, den – ken,
tra – gen, la – den,
al – les oh – ne Stopp.

Ref.: Immerzu nur funktionieren,
korrigieren.
Immerzu nur Maschine sein.

3. Ein – gang, Aus – gang,
Durch – gang, Ab – gang,
al – les oh – ne Stopp.

4. Ein – zug, Be – zug,
Aus – zug, Durch – zug,
al – les oh – ne Stopp.

Ref.: Immerzu nur funktionieren,
korrigieren.
Immerzu nur Maschine sein.

5. Auf – trag, Ein – trag,
Ab – trag, Be – trag,
al – les oh – ne Stopp.

Ablauf

1x Vorspiel

1./2. Strophe

Refrain

1x Vorspiel

3./4. Strophe

Refrain

1x Vorspiel

5. Strophe

Kein Witz

Musical: Timo im Weltall

1. So viel Spass macht dir das.
Doch nicht lang, denn wir sind dran.

Ref.: Du wirst seh'n und dann versteh'n.
Mit Witz kann man nicht durch das Leben geh'n.
Mit Witz kann man nicht durch das Leben geh'n.

2. Ernst muss sein, sieh das ein.
Spass ist dumm und macht dich stumm.

Ref.: Du wirst seh'n und dann versteh'n.
Mit Witz kann man nicht durch das Leben geh'n.
Mit Witz kann man nicht durch das Leben geh'n.

Jede Probe
sowie Veröffentlichung
untersteht
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch

Ablauf

Vorspiel (Refrain)

1. Strophe

Refrain

2. Strophe

Refrain

Wir sind so cool

Musical: Timo im Weltall

1. Wir sind so cool, wir sind so gut.
Doch du bist das Gegenteil. (das stimmt)
Dieser Planet, der ist so hip.
Doch du bist total out. (that's right)

Ref.: Wir sind die coolen Jungs von nebenan,
wir haben's total drauf.
Wer cool ist zeigt mal was er kann,
und nimmt einiges in kauf.

2. Wir sind so cool, wir zeigen's auch.
Doch du passt nicht hierhin. (oh yeah)
Dieser Planet ist für starke Jungs.
Doch du bist total schlapp. (zapp zapp)

Ref.: Wir sind die coolen Jungs von nebenan,
wir haben's total drauf.
Wer cool ist zeigt mal was er kann,
und nimmt einiges in kauf.

Ref.: Wir sind die coolen Jungs von nebenan,
wir haben's total drauf.
Wer cool ist zeigt mal was er kann,
und nimmt einiges in kauf.

Ablauf

2x Vorspiel
(ohne/mit drum)
1. Strophe
Refrain
Solo (2x)
2. Strophe
2x Refrain

TIMOS Verzweiflung

Musical: Timo im Weltall

1. Keiner will mein Weg geh'n.
Keiner will zu mir steh'n.
Keiner will mich versteh'n.
2. Weshalb bin ich allein?
Weshalb sind alle gemein?
Weshalb nicht sich selbst sein?
3. Wie nur krieg ich das hin?
Wie nur liegt noch mehr drin?
Wie nur macht das mehr Sinn?
4. Jemand muss mein Weg geh'n.
Jemand muss zu mir steh'n.
Jemand muss mich versteh'n.

Jede Probe
sowie Vertiefung
unterstützt.
Rechte bei
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch

Ablauf

- 1x Vorspiel
- 1. Strophe
- 2. Strophe
- 3. Strophe
- 4. Strophe
- > 1x Repetieren

Ich hab's geschafft

Musical: Timo im Weltall

1. Sie wollten nicht mir glauben.
Sie wollten nur behaupten.
Sie wollten mich verspotten.

2. Doch ich war der Sieger.
Doch ich war erfolgreich.
Doch ich war viel schlauer.

Ref.: Ich hab's geschafft,
sie sind alle hier.
Ich hab's geschafft,
das verdanken wir dir.
Nicht du, nicht er, nicht sie, nicht ihr, nur wir!

3. Sie meinten es nicht böse.
Sie meinten es nicht schlecht.
Sie meinten es nur recht.

4. Doch ich weiss es besser.
Doch ich weiss es genau.
Doch ich weiss noch mehr.

Ref.: Ich hab's geschafft,
sie sind alle hier.
Ich hab's geschafft,
das verdanken wir dir.
Nicht du, nicht er, nicht sie, nicht ihr, nur wir!

Ref.: Ich hab's geschafft,
sie sind alle hier.
Ich hab's geschafft,
das verdanken wir dir.
Nicht du, nicht er, nicht sie, nicht ihr, nur wir!

Ablauf

1x Vorspiel

1./2. Strophe

Refrain

1x Vorspiel

3./4. Strophe

2x Refrain

Ich hab's geschafft

Musical: Timo im Weltall



Refrain:

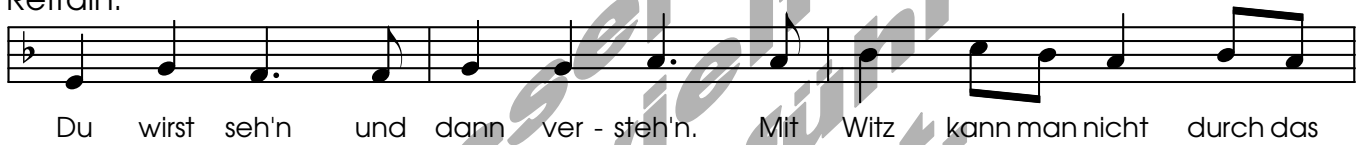


Kein Witz

Musical: Timo im Weltall



Refrain:



Jede
sowie
unter
Rechte
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch

ROBOTIK Tragik

Musical: Timo im Weltall



1. Wir Ro - bo - ter le - ben hier und ar - bei - ten sehr hart.



2. Rechnen, den - ken, tra - gen, la - den, al - les oh - ne Stopp.

Refrain:



Im - mer - zu nur funk - tio - nie - ren, kor - ri - gie - ren, im - mer - zu nur



Ma - - - schi - ne sein!

TIMOS TRAUM

Musical: Timo im Weltall

1.Son - ne Mond und Ster - ne, hab ich so

ger - ne. Möch - te weg flie - gen, die

Refrain:
Schwer - kraft be - sieg - en. Doch der Mars ist so weit

weg, kann ihn nicht be - rüh'n. Das Uni - ver - sum ist mein

Traum, es kann mich leicht ver - füh'n. Will die Pla - net - en alle

seh'n, - komm lass dies all's ge - scheh'n!

Timos Verzweiflung

Musical: Timo im Weltall

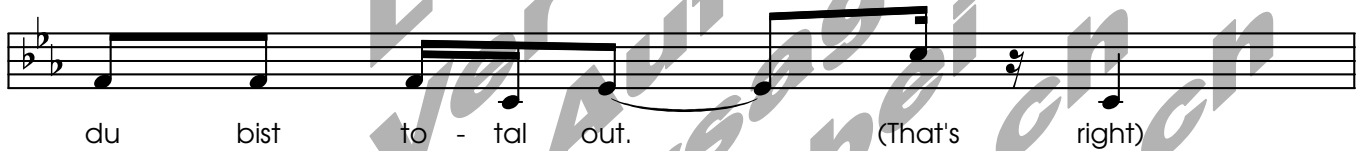


2. Durchgang:

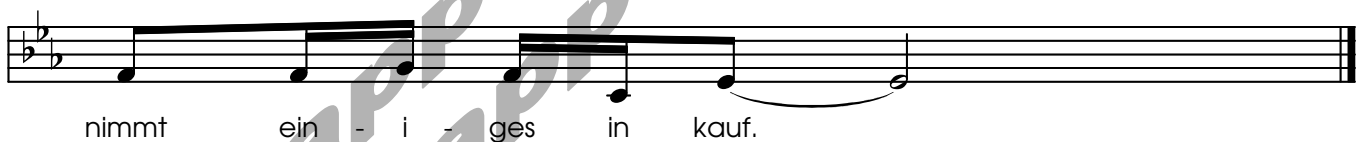


Wir sind so cool

Musical: Timo im Weltall



Refrain:



EINLADUNG



Liebe Bewohner
von weit entfernten Planeten

Gerne lade ich euch alle zu mir auf den
blauen Planet Erde ein. Ich habe ganz
wichtige Neuigkeiten, die eventuell auch
euer Leben auf euren Planeten verändern
könnten.

Mit intergalaktischen Grüßen

TIMO

info@zappra-

Timo im Weltall

Ein Musical vom Anderssein

© 2008 by Stefan Thut, alle Rechte bei zappa-verlag.ch

Mitwirkende

| | |
|---------------------------------------|--|
| Perkussion: | 2-3 Personen mit Spring Drums, |
| Suchscheinwerfer: | 1 Person am Suchscheinwerfer |
| Musikstarter/ Bühnenlichtoperator: | 2 Personen die das Lichtpult und den CD-Player bedienen |
| Hintergrundaufsteller: | ca. 4 Personen zum Hintergrundbilder hinstellen und wegnehmen. |
| Raketenliftoperator: | 1 Person, die die Rakete runterlässt und aufzieht |
| Chor: | 10-20 Personen |
| Erzähler: | 1 Person am Erzählerpult |
| Timo: | 1-3 Personen in der Hauptrolle |
| Roboter: | 3 Personen |
| Ernst(e Leute): | 5 Personen |
| Hipper: | 5 Personen |

Jede Probe
sowie Vertriebfähigung
unter Aufsicht
Rechteverlag.ch
zappa-verlag.ch
info@zappa-verlag.ch

Timo im Weltall

Ein Musical vom Anderssein

© 2008 by Stefan Thut, alle Rechte bei zappa-verlag.ch

Ideensammlung

- Bühnenhintergründe: Kartonwände an Malstäben mit den versch. Hintergründen (Timos Zimmer von innen, Maschine, usw.).
- Roboter: Silbrige Lüftungsrohre an Hose und Pullover festgemacht. Kartonschachtel als Körper (unten auf, oben drei Löcher für Kopf und Arme). Auf Kopf halb aufgeschnittener Kleisterballon mit Feder auf Kopf.
- Rakete: Aus Karton, zweidimensional. Ein Flaschenzug hilft beim Aufziehen und Runterlassen.
- Spring Drum: Ein tolles Instrument! Erhält man in grösseren Musikgeschäften.
- Farben: Leuchtfarben die unter UV aufleuchten (wie weiss). Solche Farben gibt es z.B. als Gouache Von Caran d'ache. Achtung: Nicht mischen, weil sonst die UV-Fähigkeit verloren geht.
- Folien Szene 6: Farbige Fotos auf Folien kopieren (z.B. Bilder aus dem Internet, Clip-Art, selbst gemalt).
- Ernste: Tragen eine weisse Halbmaske (nur Stirn und Nase bedeckt, Mund frei) aus Gips, und sonst alles schwarz (ev. sogar schwarze Mütze). Wird die Maske mit gebleichtem Papier überklebt, leuchtet sie im UV-Licht.
- Planeten: Einer müsste blau sein und ev. etwas grösser.

Rap★Text

Dieser Planet, ist so hip

Ich geb' dir jetzt, mal 'nen Tipp

Baseballmütze auf den head (*häd*)

Am besten aber, ein bisschen schräg

Deine Hosen, viel zu gross

So geht es nun, endlich los

Everybody (*ewribady*) is in the house (*haus*)

Wir leben hier, in Saus und Braus

Leute kommt, steigt mit ein

Wir singen alle, diesen rhyme (*reim*)

Zigi-zigi-zagg-zagg, zapp-zapp

Wer nicht mitmacht, ist schlapp

Zigi-zigi-zagg-zagg, zapp-zapp

Wer nicht mitmacht, ist schlapp

Timo im Weltall

Ein Musical vom Anderssein
Geschrieben von Stefan Thut

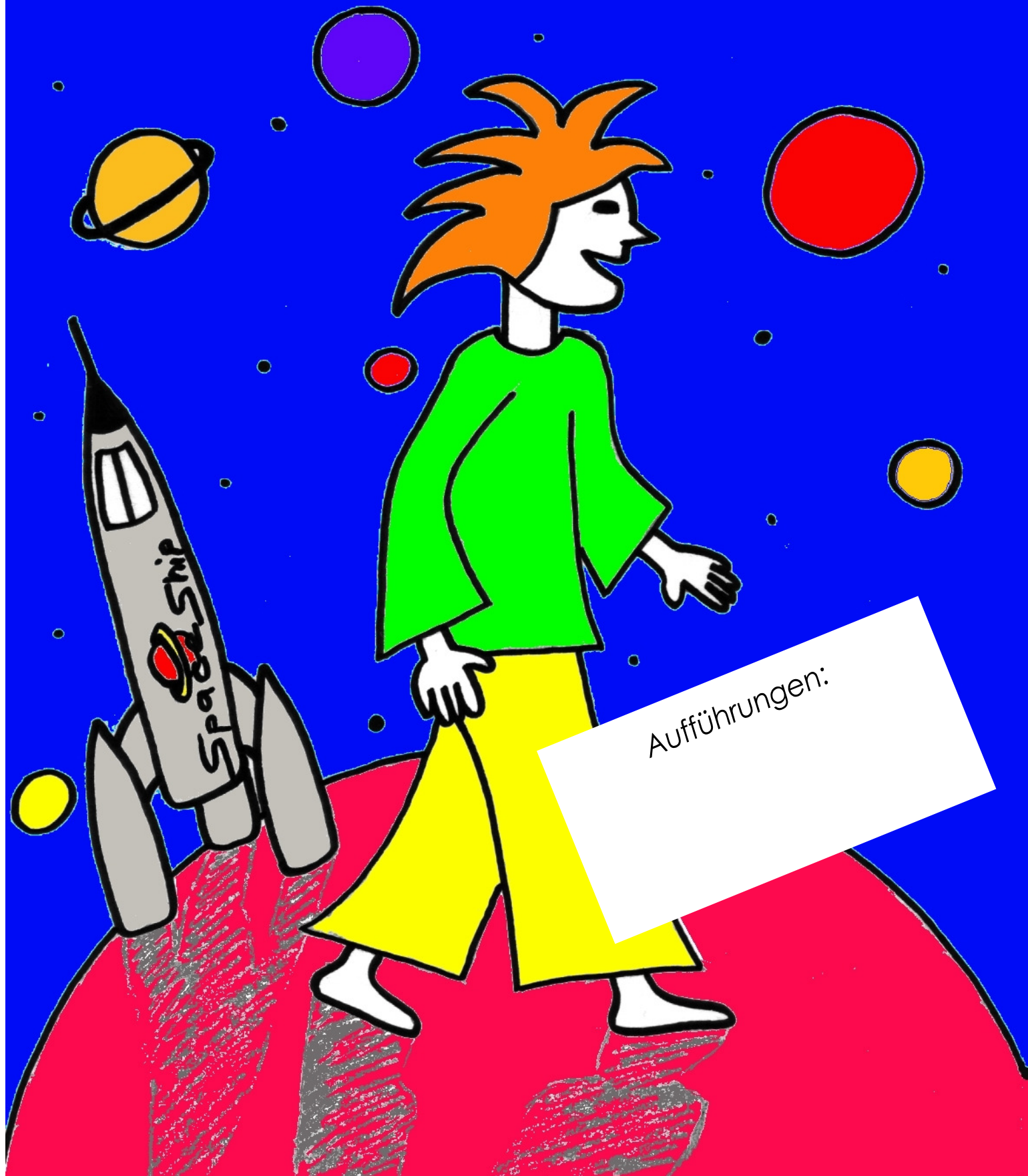
1. Timos Traum
2. Robotik Tragik
3. Kein Witz
4. 8Mile - Raptext
5. Wir sind cool
6. Timos Verzweiflung
7. Ich habs geschafft
8. Space Sound



zap
info@zap

Timo im Weltall

Ein Musical vom Anderssein



Aufführungen: